PDF

DOWNLOAD

Mein Schulplaner fürs Referendariat

Zusatzdownload Septmber

Unterrichtsphasen: Methodenauswahl zur Schüleraktivierung



Auszug aus:

Bryan Harris
Mehr Motivation und Abwechslung im Unterricht!
99 Methoden zur Schüleraktivierung

978-3-8346-2328-7
S. 16, 17, 35, 59, 60, 91

Verlag an der Ruhr

Titel der deutschen Ausgabe
Mehr Motivation und Abwechslung im Unterricht!
99 Methoden zur Schüleraktivierung

Titel der amerikanischen Originalausgabe
Battling Boredom. 99 strategies to spark student engagement. All rights reserved.

© der amerikanischen Originalausgabe
© 2011 Eye on Education, Inc., 6 Depot Way West, Larchmont, Ny 10538

Autor
Bryan Harris

Umschlagmotive
Pusteblume: © scusi – stock.adobe.com (auch Kapiteldeckblätter und Schmuckelemente im Rahmenlayout); Download-Icon: © JJAVA – stock.adobe.com

Übersetzung
Friedrich Helmschrott

Druck
Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE

Bearbeitung für Deutschland
Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 5 – 13

Urheberrechtlicher Hinweis
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autor/Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.
Der Verlag untersagt ausdrücklich das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung. Zuwiderhandlungen werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.
Bitte beachten Sie die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle kann keine Haftung für die Inhalte externer Seiten, auf die mittels eines Links verwiesen wird, übernommen werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

© der deutschen Ausgabe
Verlag an der Ruhr 2013, Nachdruck 2020
ISBN 978-3-8346-2328-7

Tipps und Varianten

- Die Schüler können in einem **Lerntagebuch** (S. 33) Einträge über ihre Fortschritte machen.
- Manche Schüler tun sich beim Formulieren von Zielen leichter, wenn Sie ihnen **Satzanfänge** (S. 101) vorgeben, z.B. „Am meisten möchte ich über _____ lernen.“ Oder: „Ich bin neugierig, warum _____ geschieht, wenn _____.“
- Die Anzahl der Ziele kann unterschiedlich sein. Das hängt von den Bedürfnissen und Interessen des Einzelnen ab und auch davon, wie tiefschürfend die Ziele sind. Auch die Unterrichtsplanung spielt hier natürlich eine wesentliche Rolle.
- **Weiterführend:** Fordern Sie die Schüler auf, ihre Ziele selbst kritisch einzuschätzen. Sie könnten auf einer Skala von 1–10 bewerten, wie herausfordernd ihre Ziele sind. Sie können auch darauf achten, dass die Schüler mit den einzelnen Zielen wirklich gefordert sind.

7 Schnellzeichner

Überblick

Für viele Schüler ist es motivierend, wenn sie während des Lernens auch etwas zeichnen, skizzieren oder „kritzeln“ können. Bei der Methode **Schnellzeichner** können sie kreativ sein und neue mit bereits erlernten Informationen verknüpfen.

Schritt für Schritt

1. Wählen Sie vor der Stunde Schlüsselwörter, Begriffe oder Inhalte aus, die im Unterricht vorkommen werden.
2. Stellen Sie den Schülern zum Unterrichtsbeginn eine Aufgabe oder eine Frage, oder geben Sie ihnen eine Liste mit Begriffen. Daraus sollen sie

dann eine Zeichnung anfertigen, in der ihr Verständnis von dem jeweiligen Inhalt zum Ausdruck kommt.

3. Zeigen Sie ein Beispiel, wie eine Schnellzeichnung aussehen könnte. So wird ihnen klarer, welche Art von Zeichnung es sein und wie viele Details sie enthalten soll.
4. Geben Sie den Schülern Zeit für ihre Zeichnungen. Diese müssen nicht sorgfältig und exakt ausgearbeitet sein und auch nicht übermäßig viele Details enthalten. Strichmännchen reichen völlig.
5. Die meisten Schüler werden für ihre Zeichnungen weniger als drei Minuten brauchen. Wenn sie fertig sind, geben Sie ihnen noch Gelegenheit, ihre Schnellzeichnungen Partnern zu zeigen.
6. Beginnen Sie danach mit dem Unterricht. Erklären Sie, wie die Zeichnungen mit den heutigen Unterrichtsinhalten zusammenhängen.

Beispiel

Wenn Sie mit den Schülern über Demokratie sprechen wollen, können Sie ihnen zunächst für die Zeichnung folgende Liste an die Hand geben:

- Demokratie
- Diktatur
- Volk
- Machtinhaber
- Rechtsstaat
- Willkür
- Menschenrechte

etc.

Die Liste muss keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben (und kann auch von den Schülern selbst vervollständigt werden), es geht darum, Denkprozesse anzuregen und Vorwissen zu aktivieren.

19 Ein Brief an mich selbst

Überblick

Bei dieser Methode schreiben Ihre Schüler einen Brief an einen ungewöhnlichen Adressaten – nämlich an sich selbst. Und weil jeder selbst der Empfänger ist, kann sich auch jeder frank und frei über seine Lernerfahrung äußern. Keiner braucht sich Sorgen zu machen, wer den Brief lesen wird.

Schritt für Schritt

1. Geben Sie jedem Schüler ein Blatt Papier und ein Kuvert.
2. Erklären Sie, dass die Schüler nun einen Brief an sich selbst schreiben sollen. Betonen Sie, dass diesen sonst niemand lesen wird.
3. In den Brief sollen sie alles zum heutigen Unterrichtsthema schreiben: Was sie jetzt darüber wissen, was sie verstanden haben und was sie noch erfahren wollen. Es kann auch darin stehen, was sie persönlich darüber denken.
4. Sie können dem Brief auch eine zusätzliche persönliche Note geben, indem sie aufführen, was sie noch tun sollten, um das Thema noch besser zu verstehen.
5. Wenn sie mit dem Brief fertig sind und ihn ins Kuvert gesteckt haben, können sie ihn beispielsweise abheften und zu einem bestimmten Zeitpunkt wieder reinschauen.

Tipps und Varianten

- Manche Lehrer lassen den Brief an sich selbst auch zu Beginn des Unterrichts schreiben und geben ihn am Ende der Stunde zurück. So sehen die Schüler, was sie alles dazugelernt haben.
- Manche Schüler tun sich leichter, wenn Sie ihnen **Satzanfänge** (S. 101) vorgeben.
- Wenn Sie diese Methode regelmäßig einsetzen, können die Schüler ihre Briefe sammeln. So bekommen sie einen Überblick, was sie im Lauf der Zeit alles gelernt haben.

37 Mind-Maps

Überblick

Diese Methode ist so effektiv wie traditionell: Schüler können damit beim Lernen Fakten oder Ideen visuell darstellen und entdecken, wie sie zusammenhängen.

Schritt für Schritt

1. Jeder Schüler braucht ein Blatt Papier und Schreibzeug, Farbstifte, Marker etc.
2. Das Thema wird in die Mitte des Blattes geschrieben.
3. Erklären Sie den Schülern, dass sie um das Thema herum alles schreiben sollen, was ihnen dazu einfällt. Zwischen dem Thema und ihren Ideen stellen sie mit Farben, Symbolen, Linien, Pfeilen etc. Beziehungen und Verbindungen her. Dazu können sie auch noch erklärenden Text schreiben.
4. Unterstützen Sie die Schüler mit Hinweisen, eventuell mit Materialien und Texten, die ihnen bei der Gestaltung der Mind-Map nützlich sein können.
5. Lassen Sie ihnen genügend Zeit.

Tipps und Varianten

- Viele Schüler beginnen mit einem einfachen „Igeldiagramm“, bei dem alle Verbindungen von dem Begriff in der Mitte zu einem Begriff außen führen, bis sie die Beziehungen zwischen den einzelnen Punkten erkennen. Vielleicht müssen Sie anfangs helfend eingreifen und auf die Verbindungen zwischen den Ideen, Inhalten und Begriffen hinweisen.
- Machen Sie die Schüler darauf aufmerksam, dass jede Mind-Map anders aussieht.
- Räumen Sie Zeit ein, damit die Schüler ab und zu ihre Mind-Maps wieder durchschauen und eventuell um weitere Ideen und Verknüpfungen ergänzen können.

- **Mind-Maps** können zur Gliederung eines Aufsatzes ebenso dienen wie zur Organisation einer Gruppenarbeit, bei der Wortschatzarbeit ebenso effektiv sein wie beim Resümieren.
- Sie können **Mind-Maps** mit **Passierschein** (S. 44), **Vorabtest mit Partner** (S. 95), **Galeriebesuch** (S. 118), **Spione aussenden** (S. 99) oder **Kurztext** (S. 41) kombinieren.
- **Weiterführend:** Die Schüler können einen bestimmten Bereich ihrer Mind-Map auswählen und die darin enthaltenen Gedanken erklären und weiter ausarbeiten. Vielleicht helfen ihnen dabei **Satzanfänge** (S. 101), z.B.: „Wenn du deine Ideen jüngeren Schülern erklären müsstest, was würdest du sagen?“

38 WiP

Überblick

Bei dieser Methode sollen die Schüler über den **wi**chtigsten **P**unkt **(WiP)** einer Stunde, eines Textes oder einer Aufgabe nachdenken.

Schritt für Schritt

1. Die Schüler arbeiten einzeln an ihren Aufgaben. Sagen Sie ihnen aber zuvor Bescheid, dass Sie einhaken werden. Dann sollen sie darüber nachdenken, was der wichtigste Punkt von dem war, was sie gerade gelesen, geschrieben oder getan haben.
2. Wenn die wichtigsten Punkte langfristig gesammelt, also nicht nur auf einem Schmierzettel notiert werden sollen, dann geben Sie eine bestimmte Form vor (ein vollständiger Satz, eine Zusammenfassung mit Abbildung, etc.).

59 Die Ideen der anderen

Überblick

Bei dieser Methode sammeln die Schüler zuerst ihre eigenen Ideen zu einem Thema. Dann kommen die Einfälle der anderen hinzu.

Schritt für Schritt

1. Die Schüler bilden Kleingruppen.
2. Formulieren Sie ein klares Problem/eine klare Fragestellung.
3. Jeder nimmt ein Blatt Papier und schreibt 30 bis 60 Sekunden alles auf, was er dazu weiß, vermutet oder darüber denkt.
4. Danach legen die Schüler ihre Blätter in die Mitte des Tisches.
5. Jeder nimmt sich das Blatt eines Mitschülers. Er liest es vor, nimmt dazu Stellung und hebt wichtige Punkte hervor. Zusätzlich kann er eigene Vorschläge zum Text seines Mitschülers machen.
6. Wenn ein Blatt von jedem in der Runde besprochen wurde, nimmt es der Verfasser wieder an sich und vervollständigt es anhand der Kommentare seiner Mitschüler.

Tipps und Varianten

- Wenn Schüler Schwierigkeiten haben, helfen vielleicht **Satzanfänge** (S. 101) weiter, mit denen Kommentare zu den Ideen der Mitschüler eingeleitet werden können.
- Sie können **Die Ideen der anderen** mit **Team-Web** (S. 103) oder **Lerntagebucheintrag** (S. 33) kombinieren.
- **Weiterführend:** Geben Sie den Schülern **To-do-Listen** (S. 51) oder bestimmte Kriterien vor, wenn sie über die Ideen der anderen zu ihrer Arbeit nachdenken. Sie könnten sich überlegen, welche Bemerkungen besonders konstruktiv sind und was sie für sich daraus ableiten können, welche man anders formulieren sollte und welche man nicht berücksichtigen muss.